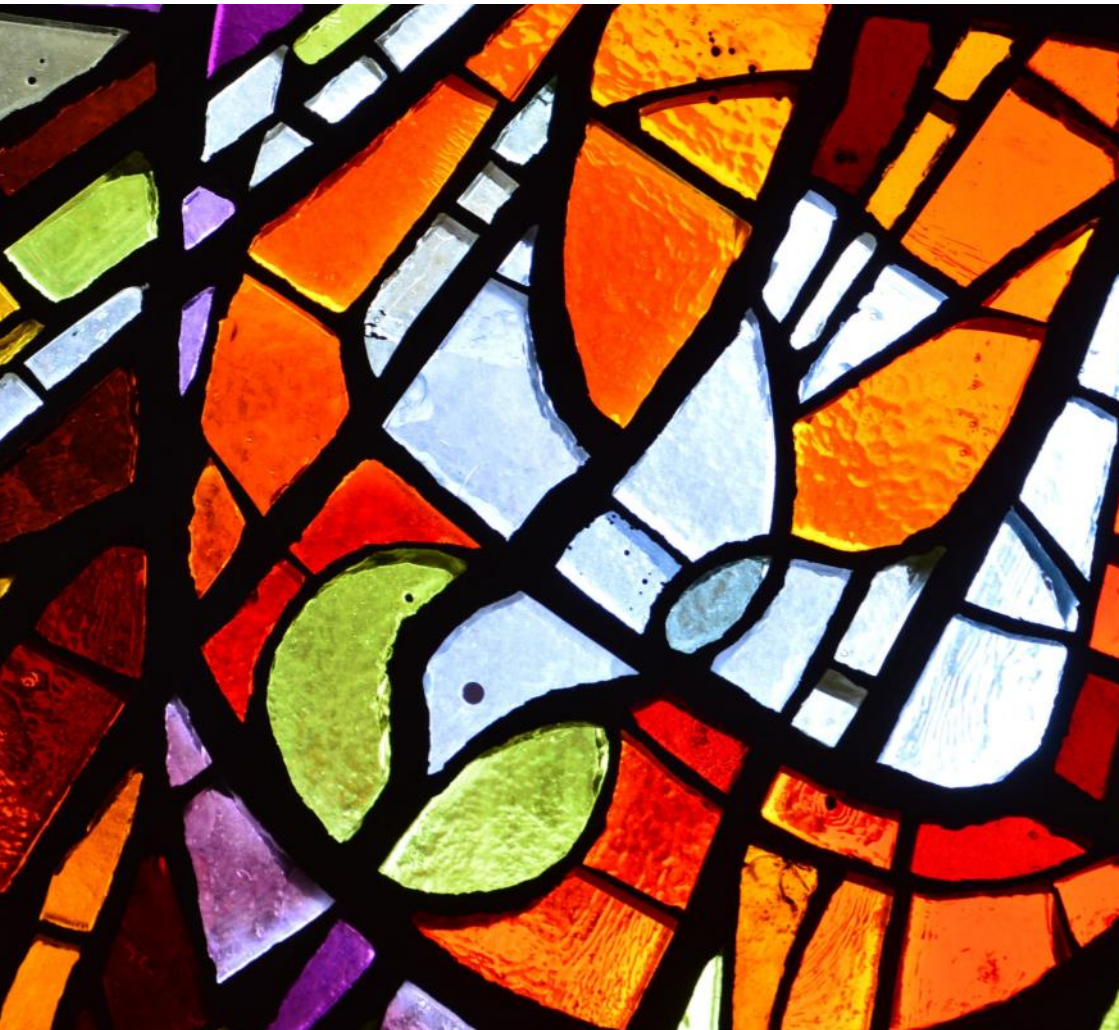




KATHOLISCHE
KIRCHENGEMEINDE
PFARREI

heilige
edith stein

Pfarrbrief Mai 2024





Der Name unseres fünften Monats Mai kommt, wie alle anderen Monatsnamen auch, aus dem Lateinischen: maius. Dies könnte eine uns nicht mehr so bekannte Gottheit sein, wahrscheinlicher ist aber, dass sowohl der Monatsname wie der Göttername vom Wort für größer und vermehrt kommt: magnus. Alles wächst, wird größer und vermehrt sich in der Natur.



Das in der Bibel überlieferte Gebet Marias (Lk 1,46ff) beginnt gerade mit diesem Wort: Magnificat anima mea Dominum. Auf Deutsch: Groß sein lässt meine Seele den Herrn! Die Natur lässt in diesem Monat „automatisch“ alles größer werden. Wir als Menschen haben die Freiheit, sowohl unsere Mitmenschen als auch Gott groß sein zu lassen oder auch nicht. Beides, Gott und Mensch, hängt zusammen, da die Würde des Menschen in seiner Gottebenbildlichkeit wurzelt. Vergleiche dazu auch das jüngste Schreiben im Auftrag des Papstes mit dem Titel: „Dignitas infinita – Unendliche Würde“.

Maria bekennt, dass Gott auf alles Niedrige, Kleine und oft Verachtete schaut. Lasst uns mit ihr zur Ehre Gottes zu Groß-Machern werden.

Mit herzlichen Segensgrüßen

Michael Wiesböck, Pfr.

Pfingsten



Pfingsten wird als Fest oft weniger beachtet als Weihnachten oder Ostern, hat aber dennoch eine tiefe spirituelle Bedeutung. Die biblischen Quellen beschreiben Pfingsten als den Tag, an dem nach der Himmelfahrt Jesu der Heilige Geist auf die in Jerusalem versammelte Gemeinde herabkam (Apg 1,12-14; 2,1-13). Die Anwesenden begannen, in verschiedenen Sprachen zu reden, und Menschen aus allen Völkern verstanden sie, was großes Erstaunen auslöste. Dieses Ereignis gilt als die Geburtsstunde der Kirche. Die christliche Urgemeinde, zu der die Apostel, eini-

ge Frauen, darunter Maria, die Mutter Jesu, und seine Verwandten gezählt werden, wurde befähigt, das Evangelium in alle Welt zu tragen.

Das Erleben dieses Festes aus der theologischen Perspektive der Pfingstnovene von Edith Stein aus dem Jahr 1937 lädt dazu ein, die Vielschichtigkeit des Pfingstfestes zu entdecken. Die Autorin ermutigt uns, über die bloße historische Bedeutung von Pfingsten hinauszuschauen und tiefer in seine symbolische Bedeutung einzutauchen. In der Steinschen Reflexion wird Pfingsten als Fest des Heiligen Geistes verstanden. Die Heilige Geistkraft wird als Gegenwart Gottes im Leben der Gläubigen begriffen, die ihnen Kraft, Weisheit und Trost schenkt. Pfingsten erinnert die Christen daran, dass sie nicht allein sind, sondern dass Gott durch seine Geistkraft bei ihnen ist, um sie zu führen und zu stärken. Die Feier des Pfingstfestes dient also dazu, die Verbundenheit der Gläubigen mit Gott zu vertiefen und sie zu einem Leben im Geist zu ermutigen. Darüber hinaus versteht Edith Stein Pfingsten als ein Fest der Einheit. Die Tatsache, dass die Ausgesandten in verschiedenen Sprachen kommunizierten und dennoch von allen verstanden wurden, symbolisiert die Einheit der Kirche über nationale, kulturelle und sprachliche Grenzen

hinweg. Dies zeigt, dass der Geist Gottes in der Lage ist, alle Grenzen zu überwinden und Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur miteinander zu verbinden. Pfingsten erinnert uns daran, die Vielfalt zu feiern und uns als Teil einer weltweiten Gemeinschaft von Glaubenden zu verstehen. Sr. Teresia Benedicta vom Kreuz sieht im Pfingstereignis auch eine große Dynamik und ein Verwandlungspotential. Der Heilige Geist, der auf die Versammelten herabkam, erneuerte und verwandelte sie von innen heraus. Diese Verwandlung war nicht nur individuell, sondern wirkte sich auch auf die Gemeinschaft der Gläubigen aus. In ähnlicher Weise lädt uns Pfingsten ein, uns der verändernden Kraft Gottes zu öffnen und uns von seinem Geist erneuern zu lassen.

Ein weiterer Aspekt, den die Karmelitin hervorhebt, ist die Beziehung zwischen Pfingsten und der Schöpfung. Der Heilige Geist wird oft als der Atem Gottes gesehen, der über der Schöpfung schwebt und neues Leben hervorbringt. Das Fest erinnert uns daran, dass die Heilige Geistkraft in der Welt gegenwärtig und immer am Werk ist, um Neues zu schaffen und zu erneuern. Schließlich versteht Edith Stein das Fest der Ausgießung des Heiligen Geistes als Herausforderung und Verantwortung. Die Urgemeinde wurde mit Gottes Kraft er-

füllt, um das Evangelium zu verkünden und alle Völker zu Jüngern zu machen. So sind auch wir als Christen berufen, in unserem Umfeld Zeugnis für Christus abzulegen und uns für Gerechtigkeit, Frieden und Liebe einzusetzen. Wenn wir über diese Aspekte von Pfingsten nachdenken, können wir jedenfalls tiefer in die geistliche Bedeutung dieses Festes eintauchen und uns vom Geist Gottes erneuern lassen.

Aleksandra Chylewska-Tölle

Gedanken über die Dreifaltigkeit



Wie treten wir mit Gott in Verbindung? Wie bauen wir eine Beziehung zu Gott auf, sprechen mit ihm und hören zu? Diese Fragen zum Jahresthema ließen mich an eine Darstellung der

Dreifaltigkeit denken. Die Skulptur – auch Gnadestuhl genannt – befindet sich in der Krypta meiner Heimatkirche in Fritzlar (Nordhessen). Als Kinder gingen wir mit unserer Kita-Gruppe häufig in die Kirche, um dort zu beten. Der Gnadestuhl, vor dem wir knieten, wirkt nicht gerade modern. Über 800 Jahre alt ist die Figur und wir kennen nicht einmal den Namen des Künstlers, der sie geschaffen hat. Ihre Botschaft aber ist zeitlos aktuell:
Gott selbst schaut gütig mit zur Seite geneigtem Kopf. Jesus macht die gleiche gütige Bewegung: „Wer mich gesehen hat, hat den Vater gese-

hen.“ Joh 14.9. Die Gesichter sind sich ähnlich. Gott und Jesus - gütig und liebevoll. Der Heilige Geist, der kuschelt förmlich an der Brust Gottes.

Schöne Gedanken gerade zum Dreifaltigkeitssonntag, den wir im Mai feiern.

Es gab von unserer damaligen Kindergärtnerin keine langatmige Einführung in das Gebetsleben. Ein Satz ist mir heute noch in Erinnerung: „Kuscheln mit Gott ist überhaupt nicht schlimm.“ So hat sie wohl ihre Beziehung zu Gott beschrieben. Für uns Fünfjährige genug Impulse, um mit dem gütigen Gott in Beziehung zu treten. In Stille beteten wir zu Gott.

Die Beziehung zum dreifaltigen Gott sollten wir früh aufnehmen, damit Glaube und Gebet in uns wachsen kann. Aber liebevoll - bitte.

Vor 30 Jahren begegnete mir in moraltheologischen Studien die primitive Lehre vom „strafenden Gott“ – Krankheit als Strafe Gottes u.s.w. Die Erfahrungen des Steinmetzes, die ihn zu seiner Skulptur veranlassten, müssen schon vor 800 Jahren offensichtlich andere gewesen sein.

Die Hl. Elisabeth von Thüringen wird wahrscheinlich auch vor diesem Gnadestuhl gebetet haben. Gegenüber der Kirche hatte sie ein Vogthaus, in dem sie mehrfach verweilte.

Text und Foto: Falk Schaberick

Edith Stein – Pfingstnovene (1937)

I.

*Wer bist Du, süßes Licht, das mich erfüllt
Und meines Herzens Dunkelheit erleuchtet?
Du leitest mich gleich einer Mutter Hand,
Und ließest Du mich los, so wüßte keinen Schritt ich mehr zu gehen.
Du bist der Raum, der rund mein Sein umschließt und in sich birgt,
Aus Dir entlassen sank' es in den Abgrund
Des Nichts, aus dem Du es zum Sein erhobst.
Du, näher mir als ich mir selbst
Und innerlicher als mein Innerstes –
Und doch ungreifbar und unfäßbar
Und jeden Namen sprengend:
Heiliger Geist – Ewige Liebe.*

II.

*Bist Du das süße Manna nicht,
das aus des Sohnes Herzen in mein Herz überströmt,
Der Engel und der Sel'gen Speise?
Er, der vom Tod zu neuem Leben sich erhob
Er hat auch mich zu neuem Leben auferweckt
vom Schlaf des Todes,
Und neues Leben gibt Er mir von Tag zu Tag,
Und einst soll seine Fülle mich durchfluten,
Leben von Deinem Leben – ja Du selbst:
Heiliger Geist – Ewiges Leben.*

III.

*Bist Du der Strahl,
der von des ew'gen Richters Thron herniederzuckt
Und einbricht in die Nacht der Seele,
Die nie sich selbst erkennt?
Barmherzig-unerbittlich dringt er in verborg'ne Falten.
Erschreckt vom Anblick ihrer selbst,
Gewährt sie Raum heiliger Furcht
Dem Anfang jener Weisheit,
Die aus der Höhe kommt und in der Höhe uns fest verankert,
Deinem Wirken, das neu uns schafft:
Heiliger Geist – alldurchdringender Strahl.*

IV.

*Bist Du des Geistes Fülle und der Kraft,
Womit das Lamm die Siegel löst*

*Von Gottes ew'gem Ratschluß?
Von Dir getrieben reiten des Gerichtes Boten durch die Welt
Und scheiden mit scharfem Schwert
Das Reich des Lichtes von dem Reich der Nacht.
Dann wird der Himmel neu und neu die Erde,
Und alles kommt an seinen rechten Ort
Durch Deinen Hauch:
Heiliger Geist – Siegende Kraft.*

V.

*Bist Du der Meister, der den ew'gen Dom erbaut,
Der von der Erde durch den Himmel ragt?
Von Dir belebt erheben sich die Säulen hoch empor
Und stehen unverrückbar fest.
Bezeichnet mit dem ew'gen Namen Gottes
Recken sie sich hinauf ins Licht
Und tragen die Kuppel, die den heil'gen Dom bekrönend abschließt:
Dein weltumfassendes Werk,
Heiliger Geist – Gottes bildende Hand.*

VI.

*Bist Du es, der den klaren Spiegel schuf,
Zunächst des Allerhöchsten Thron
Gleich einem Meere von Kristall,
Darin die Gottheit liebend sich beschaut?
Du neigst Dich über Deiner Schöpfung schönstes Werk,
Und strahlend leuchtet Dir Dein eig'ner Glanz entgegen
Und aller Wesen reine Schönheit
Vereinigt in der lieblichen Gestalt
Der Jungfrau, Deiner makellosen Braut:
Heiliger Geist – Schöpfer des Alls.*

VII.

*Bist Du das süße Lied der Liebe und der heil'gen Scheu,
Das ewig tönt um des Dreifalt'gen Thron,
Das aller Wesen reinen Klang in sich vermählt?
Der Einklang, der zum Haupt die Glieder fügt,
Darin ein jeder seines Seins geheimen Sinn beseligt findet
Und jubelnd ausströmt,
Frei gelöst in Deinem Strömen:
Heiliger Geist – Ewiger Jubel.“*

(Aus: Geistliche Texte II, ESGA 20, S. 39-42)

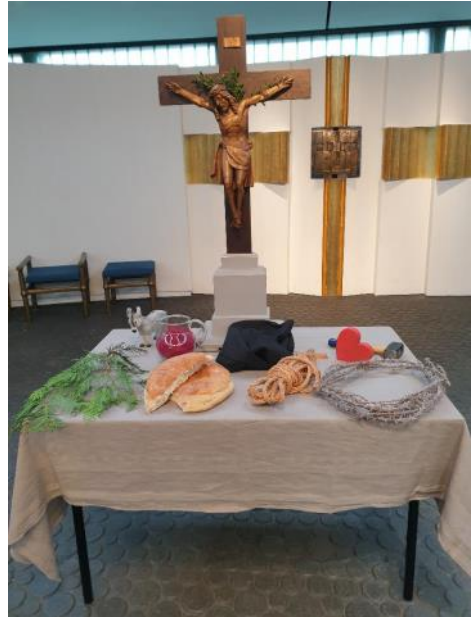
Palmsonntag in Sankt Dominicus

Die Messe am Palmsonntag begann mit der Palmweihe auf dem Kirchenvorplatz. Dazu hatte eine Gruppe aktiver Frauen ausgehend vom Gemeinderat eine Vielzahl schöner Sträuße gebunden.

Da es in diesem Jahr erstmals keinen



zweiten Gottesdienst für die Kinder gab, wurde von einer Projektgruppe unter Leitung von Sr. Franziska die Gestaltung der Palmsonntagsmesse



erarbeitet. Das Thema des Gebets für den Palmsonntag hieß: „Beten ist Aufbrechen“. Bei der Passion wurde die Gemeinde im Form von Sprechchören direkt mit einbezogen. Die einzelnen Stationen wurden visualisiert, wie auf dem Bild zu erkennen ist. Es gab sehr positive Rückmeldungen aus der Gemeinde, ein guter Start in die Karwoche.

Für das Projektteam Monika Gross

**Die Palmwedel wurden am Palmsonntag in alter Tradition gegen Spende für Misereor abgegeben.*

Gründonnerstag

Zum Start der heiligen Ostertage ging es mit dem Gründonnerstag los. Wie die Jahre davor, fand die Messe mit der traditionellen Fußwaschung statt.

Wie letztes Jahr, konnten sich 12 Freiwillige von Pfarrer Wiesböck die Füße waschen lassen.

Es fanden sich dieses Jahr 10 Freiwillige. Dieser besondere Ritus ist jedesmal aufs Neue spannend.

Pauline Roskosch

Osterfrühstück



Nach dem Osterfeuer und der feierlichen Osternacht um 5.00 Uhr (gefühlte 4.00 Uhr durch die Zeitumstellung) trafen sich am Ostersonntag rund 50 Gemeindemitglieder im Pfarrsaal St. Dominicus zum offenen, gemeinsamen Osterfrühstück an festlich gedeckten Tischen und mit vorbereiteten Getränken. Die selbst mitgebrachten Speisen wurden zuvor im Gottesdienst gesegnet und gemeinsam genossen!

*Fotos und Text:
N. Fenscky*

Impressionen aus St. Joseph in der Karwoche



Der **Palmsonntag** mit Weihe der Zweige im gut besuchten Gottesdienst.

HL. Messe vom **Letzten Abendmahl mit Fußwaschung**



Danach zum **Agape** in den Pfarrsaal



Ölbergstunde bis Mitternacht

Nach dem gemeinschaftlichen Mahl begann in der Kirche die Ölbergstunde.

Sie dauerte von 21.30 Uhr bis Mitternacht. Dabei war sie in verschiedene Abschnitte unterteilt, so dass jeder die Möglichkeit hatte, früher zu gehen oder später dazuzukommen.

Gestaltet wurde das Wachen und Beten vom Diakon Rösler und einigen Gemeindemitgliedern.

Für die späten Stunden war die Andacht gut besucht und hat uns mental sehr angesprochen.

Karfreitag und Karsamstag



Speisesezungsgottesdienst für das Osterfrühstück mit fast überfüllter Kirche





Feier der Hochheiligen Nacht
mit Erwachsenentaufe, Konversionen,
Firmung.



Anschließend Agape im Pfarrsaal.



Rudi Josbächer



Impressionen der Osterfeiertage in Bruder Klaus



Osterlamm, Kerzen und Co: auf dem Osterbasar konnte man sich für die Osterfeierlichkeiten mit allem Nötigen ausrüsten.



Große Teilnahme am Gründonnerstag: Monsignore Bonin kommentierte die Fußwaschung Jesu an den Jüngern so: Ja wo kommen wir da hin,

wenn der Höher gestellte den anderen die Füße wäscht? Wir kommen ins Reich Gottes! Auf den Aufruf nach zwölf Freiwilligen waren die Stühle rasch besetzt. Im Saal warteten Brot und Wein zur Agape, in der Kirche wurde Ölbergandacht mit zwei Impulsen gehalten.





Osternacht, Ostersonntag und Montag, mit viel Gesang, Freude und Blumenschmuck,

**Christus ist wahrhaft auferstanden,
Halleluja!**

In der langen Lesung der Passion vom Karfreitag wurde uns das Leiden Christi „zugemutet“, so Monsignore Bonin. Auch wir seien eingeladen, unser Leid den anderen zuzumuten; das verbinde und der sterbende Christus nähme all das im Paschamysterium mit sich und verwandele es in Vergebung und Leben! „Seht das Holz, an dem der Herr gehangen!“ Die Gläubigen legten bei der Kreuzverehrung 100 weiße Rosen zu Jesu Füßen, sie reichten bei weitem nicht für alle.



Text: M. Voderholzer

Bilder: M. Voderholzer, M. Dettmar

Osternacht der Neokatechumenalen Gemeinschaft in Bruder Klaus



Um die Auferstehung von Christus zu feiern und sein Vorbeikommen zu erwarten, haben sich die Gemeinschaften von Edith Stein getroffen, um die Osternacht zu feiern und durften auch einige Gäste begrüßen.



Der Feier waren viele Vorbereitungen vorausgegangen, die dafür gesorgt haben, dass es ein wunderschönes Fest wurde, wie zum einen mehrere Treffen der Sänger und Instrumentalisten, die die volle Kirche mit viel Gesang erfüllten. Auch zur persönlichen Vorbereitung gab es



eine Osterkatechese. Natürlich durften auch die Kinder nicht fehlen, die ebenfalls mit einigen Brüdern und Schwestern eine Zeit der Vorbereitung hatten und auch ihren Platz in der Nacht bekommen haben, in dem sie in einem Lied die Frage stellten „Was ist denn anders in dieser Nacht?“ und damit auch einer jüdischen Tradition gefolgt sind, in der das jüngste Kind beim Pessach-Fest diese Frage stellt.



Auch durfte die Versammlung drei Kinder durch die Taufe in die Gemeinschaft mit Christus aufnehmen: Tomás, Noomi Maria und Helen Salome. Christus ist in dieser Nacht wirklich vorbeigekommen.

Leonie Steininger

Osterbasar in Bruder Klaus



Liebe Gemeindeglieder und Gäste,
Wir haben uns über Ihren Basarbesuch,
Ihr gemütliches Verweilen und Ihre Einkäufe sehr gefreut. Dafür danken wir herzlich.

Wir danken unseren fleißigen Helfern in der Küche und beim Verkauf. Einen besonderen Dank an unsere Heimwerker, die uns mit Herstellen von kleinen Basteleien sehr unterstützt haben.

Na, und ohne die vielen leckeren Kuchen- und Sachspenden hätten wir auch nicht den Erlös von **970,00 €** erzielt. Den Erlös haben wir geteilt :
½ für Missionsprojekt „Teaching Love, gewaltfreier Umgang in den Familien in Uganda“, **½ für unseren Bau-Förderverein Bruder Klaus**

Vielleicht haben Sie Lust, bei uns mitzumachen? Wir brauchen immer wieder helfende Hände. Sie sind in unserer Runde sehr herzlich willkommen.

Übrigens, wir haben wieder einen Trödelstand auf dem Britzer Wochenmarkt !

Jeden Sonnabend von 8.00 – 13.30 Uhr ! Schauen Sie mal vorbei !

Im Namen des Bastelkreises

Hiltrud Güssefeld



Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit

Am 07. April, dem Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit haben wir in St. Joseph um 15.00 Uhr unsere mittlerweile traditionelle Andacht in der Stunde der Barmherzigkeit gehalten.

Durch thematische Texte und Gebete, sowie viele Lieder brachten wir unsere Anliegen vor das ausgesetzte Allerheiligste.

Mit dem Gebet des Barmherzigkeitsrosenkranzes und dem Segen schlossen wir die Andacht.

Diakon R. Rösler

Familienreise 2024

Die diesjährige Familienreise nach Zinnowitz stand unter dem Thema: „*Ich sehe was, was du nicht siehst.*“ Vom 1.-6. April 2024 haben 10 Familien beim Spielen, Singen, Sport machen und kreativ sein...Leben und Glauben miteinander geteilt.



Ein paar persönliche Eindrücke der Teilnehmenden:

Wieder eine super Woche! Alle neuen und alten Familien haben gut miteinander harmoniert. Es waren sehr schöne Katechesen – super liebevoll vorbereitet.

Wir durften als Familien vielen lieben Menschen begegnen. Wir durften viele Erfahrungen sammeln, die wir mitnehmen werden in unseren Alltag. Einfach Danke für die schöne Zeit.

Vier Verrückte haben sich bei dem tollen Wetter in die eisige Ostsee getraut. Danke für die schönen gemeinsamen Erfahrungen während der Familienreise. Als „neue“ Familie haben wir uns sofort gut aufgenommen gefühlt und Dank Schwester Franziskas liebevoller Art haben wir alles mit viel Freude und als herzliches Miteinander erlebt. Bei der nächsten Reise sind wir auf jeden Fall wieder dabei!



In der Woche nach Ostern war wieder die Zeit, um mit anderen Familien an der Ostsee die Seele aufzutanken. Es war so schön zu sehen, wie gut sich die Kinder verstanden haben und auch unter den Erwachsenen eine vertrauensvolle und fröhliche Gemeinschaft gewachsen ist.



Sr. Franziska und Teilnehmende der Familienreise

Zum Vormerken:
Familienreise 2025
21. April (Ostermontag) – 26. April

Nachlese zu „Rudow liest“ in St. Joseph am 17.03.2024



Die Lesung in unserem Gemeindesaal am 17.03.2024 im Rahmen des Lese-festes „Rudow liest“ war gut besucht. Ungefähr 45-50 Interessierte, viele aus Rudow, einige von weiter her, fanden sich ein um der Autorin Stefanie Gerhold zu lauschen, die mit großer Anschaulichkeit und sehr kurzweilig eine Stunde aus ihrem ersten Roman *Das Lächeln der Köni-gin* las. Sie brachte uns in der Person des Fabrikanten und jüdischen Mä-zens James Simon den Beginn des letzten Jahrhunderts in Berlin bis hin zur Weimarer Republik und den Vor-boten des Nationalsozialismus nahe. Alles unter dem spannenden Gesche-

hen der archäologischen Sensation durch die Ausgrabung der Büste der Nofretete.

Im Anschluss widmete sich Frau Gerhold gerne den Fragen des Publi-kums zur Entstehung des Romans, zur realen Figur des James Simon und dem Umgang mit der Büste als Ausstellungsobjekt, erstmals 1924 auf der Berliner Museumsinsel. Herr Ostermann (Organisator des Lese-festes) bot einen Büchertisch an und die erworbenen Werke konnten sogleich signiert werden.

Es war eine gute Gelegenheit, unsere Gemeinde für die Bewohnerinnen und Bewohner Rudows zu öffnen. Frau Gerhold bedankte sich für die Gastfreundschaft und es bleibt eine gute Erfahrung als Mitwirkende von „Rudow liest“ der Kunst in unserem Stadtteil Raum zu geben.

M. Kaiser

St. Joseph Seniorentreffen am 27. März



Für dieses Treffen hatten wir uns einen Spezialisten vom Landeskriminalamt eingeladen. Hauptkommissar Kühl von der Abteilung Prävention. In seinem zweistündigen Vortrag, mit der Möglichkeit zur Fragestellung zum jeweiligen Komplex, stellte er viele alte und neue Betrugsmaschen vor. Ob Internet, Telefon oder direkt an der Haus/Wohnungstür, dem „Erfindungsreichtum“ der Betrüger ist offenbar keine Grenze gesetzt. Er machte dabei klar, dass die Betrugsmaschen sich nicht nur gegen ältere Menschen richten, sondern auch in ihrer perfiden Art gegen Jüngere eingesetzt werden. Mitleid erwecken und physischen Druck aufbauen, sind dabei wohl die Hauptvorgehensweisen. Er bat ausdrücklich darum,

dass wir die Möglichkeiten der Beratung, die die Polizei anbietet, nutzen und jeden Fall auch zur Anzeige bringen. Im Zweifel immer Telefon auflegen, Tür verschlossen halten und die Polizei rufen. Ein Thema, dem alle bis zum Schluss gelauscht haben. Die vielen Fragen haben gezeigt, dass hier ein reges Interesse besteht. Hoffen wir alle, dass wir das Gehörte auch im Alltag umsetzen. Mit Kaffee und Kuchen wurde die Veranstaltung begleitet.

Rudi Josbächer

Aktueller Stand zu den Baumaßnahmen in St. Joseph

Zuallererst möchte ich mich auf diesem Wege bei allen Besuchern von St. Joseph für Ihr Verständnis, Ihre Geduld und Ihr Mitwirken im Rahmen der Baumaßnahme bedanken. Diese Maßnahme hat uns die letzten Monate begleitet und wird sich sicherlich noch bis in den Sommer hinziehen.

Wir bauen hier auf dem Grundstück eine komplett neue Regenwasserentwässerung und in diesem Zuge werden auch die Außenanlagen erneuert.

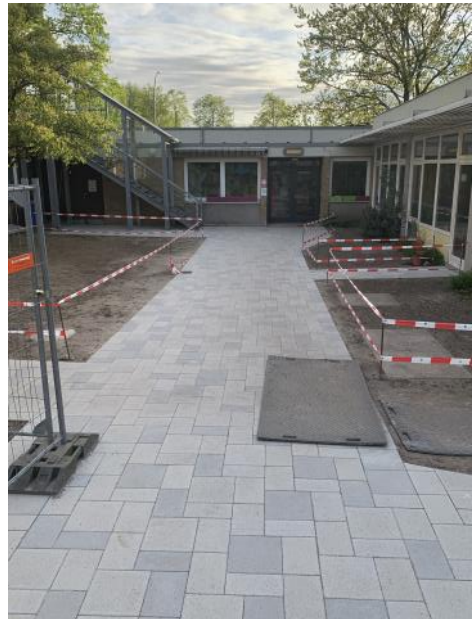
Aufgrund des Alters und der nachlassenden Funktionsfähigkeit der alten Regenwasserentwässerung war diese Maßnahme leider notwendig.

Mit der neuen Anlage werden wir das Regenwasser in Zisternen speichern und für die Gartenbewässerung nutzen, das überschüssige Regenwasser wird dann über Rigolen auf dem Grundstück versickert.

Diese Maßnahme bedarf einer Vielzahl von Bodenuntersuchungen und Genehmigungen und daher erleben wir immer wieder Verzögerungen im geplanten Bauablauf.

Bei der Erneuerung der Außenanlagen müssten wir die Anforderungen des Denkmalschutzes berücksichtigen. Das neue Pflaster ist ein Beispiel

der Anforderungen des Denkmalschutzes; wir haben hier den ursprünglichen Bodenbelag nachempfunden. Dieses Muster findet sich im Übrigen auch in der Kirche rechts und links der Beichtstühle wieder. Einen ersten Eindruck von dem neuen Pflaster können wir in dem Eingangsbereich der Kita gewinnen. Das ursprüngliche Pflaster des Park-



Neuer Eingangsbereich Kita St. Joseph

platzes muss wieder eingebaut werden, es ist ein Teil des Denkmalschutzes.

Der Außenbereich der Kita wird völlig neu und sehr großzügig gestaltet und für die Gemeinde entsteht ein Pfarrgarten.

Die Tiefbauarbeiten werden im Mai



Bau der Rigolen in St. Joseph



abgeschlossen sein und spätestens ab Juni werden die Pflasterarbeiten weitergeführt.

Wir sind sehr zuversichtlich, dass wir noch im Sommer die wesentlichen Baumaßnahmen abgeschlossen haben und dann auch mit der Neupflanzung im Herbst dieses Jahres das gesamte Projekt abschließen können.

*Thomas Hasucha
Fachausschuss Bau*

St. Joseph Leipzig und Flughafen

Zu einer ganz besonderen Tagesfahrt startete unser Bus am 2. April, zur frühen Morgenstunde, in Richtung Leipzig. Auf dem Programm stand als Erstes eine Standrundfahrt mit Stadtführerin. Wer die Sachsen und speziell die Leipziger kennt, weiß, dass damit bereits Frohsinn vorprogrammiert war. In ihrer auffälligen Mundart und ihrem großen Humor brachte Sie uns ihr Leipzig näher. Ein Mittagessen im Thüringer Hof (dass es so etwas in Sachsen gibt) u. a. mit Thüringer Klößen, schloss den Vormittag ab.



Danach ging es zum Leipziger Flugplatz. Im Abfertigungsgebäude gab es einen interessanten Vortrag über Gliederung und wirtschaftliche Bedeutung der Anlage. Er ist Hauptdrehkreuz der DHL in Europa und Arbeitgeber für knapp 13.000 Mitarbeiter. Dann wurde es spannend. Nach Verlassen des Flughafengebäudes ging es durch eine Sicherheitschleuse, durch die auch alle Mitarbeiter und Lieferanten müssen. Mit unserem Bus und einem Tourenführer, der Sprechfunkverbindung zum Tower hielt, befuhren wir den gesamten Flugplatz. Vorbei an den Treibstofflagern, der Flughafenfeuerwehr, die uns mit einer kleinen Vorführung demonstrierte, wie schnell sie ein-



satzbereit ist, vorbei an dem riesigen DHL Frachtgebäude. Ganz dicht konnten wir der Abfertigung der Flugzeuge im Außenbereich zusehen; vorbei an den beschlagnahmten und dort abgestellten Antonow Flugzeugen von Russland. Bereit für ein einmaliges Erlebnis, erhielten wir vom Tower die Startfreigabe für unseren Bus auf der Startbahn. Trotz Vollgas, Ausnutzung der ganzen Startbahn und aller Bemühungen, gelang es uns nicht abzuheben. Hat „trotzdem“ tollen Spaß gemacht. Auf Reifen ging es dann in Richtung Berlin.

Rudi Josbächer

Wir fahren im heiligen Jahr nach Rom!

Der Pfarreirat ist von Anfang an dabei, die einzelnen Punkte aus dem Pastoralkonzept in den Blick zu nehmen und einige davon umzusetzen.

Ein Punkt dabei war auch der Wunsch nach einer gemeinsamen Pfarreireise.

Deshalb werden wir im Heiligen Jahr im Zeitraum vom 29.09. - 05.10.2025 eine Flugreise nach Rom anbieten. Jede(r) ist dazu herzlich eingeladen. Momentan sind wir mit einem Reisebüro am Anfang der Planung, was die Fragen nach dem Quartier, Programmplanung und des Preises betrifft.

Sobald es genauere Informationen gibt, wird an geeigneter Stelle wieder darüber berichtet werden.

Also merken Sie sich schon bei Interesse das Datum vor.

Für den Pfarreirat
J. Baumgärtel

Liebe Gemeindemitglieder,

mit der Gründung des katholischen Kita-Trägers Hedi Kitas für das Erzbistum Berlin und der ab dem 01.01.2024 vom Caritasverband übernommenen Dienstleistungen, stand für uns als Kirchenvorstand die Überlegung an, wie wir mit unseren 4 Kitas Bruder Klaus, Heiliger Schutzengel, St. Dominicus und St. Joseph und dem dazugehörigen Hort (eFöB) St. Dominicus verfahren. Insbesondere die Verknüpfung von Kita und Hort St. Dominicus stellte uns vor eine besondere Herausforderung. Verschiedene Überlegungen wurden angestellt, Verbleib aller Einrichtungen in unserer Trägerschaft, Übergabe aller Einrichtungen der Kindertagesbetreuung an die Hedi Kitas oder Abgabe der Kitas an die Hedi Kitas und Verbleib des Hortes in eigener Trägerschaft. Hierzu fanden im Laufe der letzten zwei Jahre umfangreiche Gespräche untereinander, aber auch mit dem EBO und der Geschäftsführerin der Hedi Kitas statt.

An insgesamt zwei Klausurtagen haben wir uns als Kirchenvorstand gemeinsam mit den Leitungen der Einrichtungen intensiv ausgetauscht. Zu unserem zweiten Klausurtag am 16.03.2024 wurde zusätzlich zu den Leitungen auch noch die Mitarbeitervertretung (MAV) eingeladen. Aufrechtig danken wir an dieser Stelle unseren Leitungen und der Mitarbei-

tervertretung für diesen intensiven Austausch, der es uns im Kirchenvorstand ermöglicht hat, eine Entscheidung zu treffen.

Über diese Entscheidung können wir Sie jetzt informieren: Die 4 Kitas gehen zum 01.01.2025 in die Trägerschaft der Hedi Kitas über, der Hort (eFöB) verbleibt in der Trägerschaft der Katholischen Kirchengemeinde Pfarrei Heilige Edith Stein. Die Mitarbeitervertretung (MAV) hat dieser Entscheidung zugestimmt, die Mitarbeitenden wurden in einem Schreiben über ihre Leitungen informiert. Was bedeutet das für unsere Pfarrei? Mit dem Übergang der Trägerschaft erfolgt die gesamte Verwaltung der Kitas über den neuen Träger Hedi Kitas, hier wird eine klare Trennung vorgenommen. Auf unserem Klausurtag wurde der Wunsch und das Bestreben formuliert, dass die Kitas weiter pastoral mit den Gemeinden verbunden bleiben. Hier bleibt uns als Pfarrei auch ein Gestaltungsspielraum, den wir intensiv für eine gemeinsame Zukunft und Verknüpfung nutzen können.

Bei Fragen kommen Sie gerne auf uns zu.

Für den Kirchenvorstand die Mitglieder des Fachausschusses Kita/eFöB (vkitahort@heiligeedithstein.de)
Nicole Fenscky, Matthias Blach, Wolfgang Klose

Wahlen für die Gremien der Pfarrei Hl. Edith Stein

In diesem Jahr stehen die Wahlen für die nächsten 2 Jahre an für den Pfarreirat Edith Stein, für die Gemeinderäte St. Dominicus, Bruder Klaus und St. Joseph und für einen Teil der Kirchenvorstände.

Die Gemeinden und die Pfarrei leben von den Menschen, die diese gestalten.

Ihr Mittun ist daher gefragt!

Bitte überlegen Sie, ob Sie an der Gestaltung Ihrer Gemeinde oder der Gesamt Pfarrei interessiert sind und dabei mitmachen möchten oder ob Sie Ihre kaufmännischen, bautechnischen oder andere fachliche Talente im Kirchenvorstand einbringen wollen.

Wenn Sie hierzu bereit sind, melden Sie sich bitte bei dem jeweiligen Pfarrer oder in einem der Pfarrbüros. Alles weitere erfahren Sie in den nächsten Pfarrbriefen.

*Für den Pfarreirat
Brigitta Boenigk*

Dank an Monika Gross und Abschied



Heute haben wir nach der Hl. Messe in St. Dominicus Monika Gross verabschiedet und Vertreter des Pfarreirates und Pfarrer Wiesböck haben ihr für die Zeit im Pfarrei- und Gemeinderat „Danke schön“ gesagt.

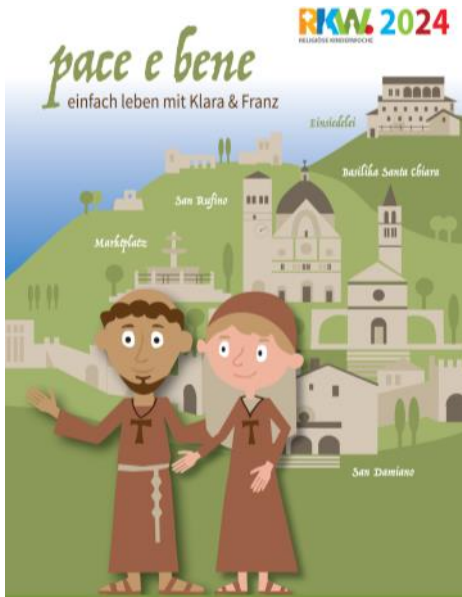
Hauptsächlich hat sie sich in der Coronazeit gemeinsam mit einem Team um die Möglichkeiten gekümmert, wie wir trotz aller Hindernisse Gottesdienste feiern konnten.

Aber auch andere Aufgaben hat sie in ihrem fast 30-jährigen Hiersein übernommen:

Angefangen mit Kinderkirche, Erstkommunionvorbereitung, Firmvorbereitung, u.s.w. Ich selbst habe mit ihr gemeinsam 4 Jahre Firmvorbereitung durchgeführt und ich erinnere mich gerne daran, was wir mit den Jugendlichen für Erlebnisse hatten und gute Gespräche geführt haben. Sie hatte so eine ruhige und ausgleichende Art, auch wenn es mal Schwierigkeiten mit den Jugendlichen gab.

Sie wird jetzt in ihre alte und neue Heimat Heidelberg zurückgehen und wir wünschen ihr und ihrer Familie für die Zukunft alles erdenklich Gute.

Brigitta Boenigk



Vorankündigung RKW/RJW Sommer/Herbst 2024

Sommer:

Ort: St. Otto Heim Zinnowitz:

1. RJW: Mo 12. - Mi 21. August
(14-18 Jahre, Ansprechpartner: PA Luka Šibenik)

2. RKW: Mi 21. - Fr 30. August
(10-13 Jahre, Ansprechpartner:
Pfr. Wiesböck)

Ort: Gemeindezentr. St. Dominicus,

RKW: Mo 26. - Fr 30. August
(für Kinder ab kommender 2. Kl bis 4. Kl.)
Ansprechpartnerin: Sr. Franziska

Herbst:

Ort: Alt-Buchhorst

RKW: Mo 21. Oktober - Sa 26. Oktober
(Ansprechpartner: Diakon R. Rösler)

Fronleichnamfest 2024 in St. Dominicus

Für die Vorbereitung der gemeinsamen Feier des Fronleichnamfestes mit anschließender Prozession in St. Dominicus am 02. Juni 2024 werden fleißige und tatkräftige Helfer gesucht.

Da zu dieser Zeit auch der Katholikentag in Erfurt und andere Fahrten stattfinden, geht der Hilferuf an die gesamte Pfarrei.

Zum Aufbau benötigen wir am Sonnabend davor Männer, die zupacken können und Frauen für die gestalterischen Arbeiten.

Am Sonntagnachmittag wäre dann wieder alles abzubauen und an seinen Platz zu räumen.

Wer Lust und Zeit hat und zu einer schönen Feier beitragen möchte, möge sich bitte beim Pfarrer oder Herrn Baumgärtel melden.

Vielen Dank für Ihre Hilfe im Vorhinein.

J. Baumgärtel

Kontakt bitte über folgende E-Mail-Adresse: j_baumgaertel@web.de

02. Juni 2024



Am 2. Juni feiert unsere Pfarrei wieder das Fronleichnams- und Pfarrfest mit einer zentralen Eucharistiefeier und anschließender Prozession. Die Begehung des Festes, das in diesem Jahr in der Gemeinde St. Dominicus stattfindet, wollen wir dann mit Imbiss und fröhlichem Beisammensein fortsetzen.

- Samstag, ab 10.00 Uhr Aufbau in St. Dominicus
- Sonntag, 10.00 Uhr zentrale Eucharistiefeier auf dem Schulgelände von St. Dominicus
- Nach der Messe, Beginn der Prozession über die Grünstreifen
- Mit einer Zwischenstation/einem Altar
- Abschlußandacht auf dem Gelände der Gemeinde St. Dominicus
- Ab ca. 13.00 Uhr Zeit für Imbiss und die Begegnung auf dem Gelände der Gemeinde, Spielmöglichkeiten für Kinder.
- Um ca. 15.00 Uhr offizielles Ende und Abbau

Alle Pfarrmitglieder und Gäste, insbesondere die Erstkommunionkinder in ihren schönen Gewändern, sind zu diesem gemeinsamen Fest herzlich eingeladen. Da wir viel Zeit draußen verbringen, achten Sie bitte auf wettergerechte Kleidung und genügend zu trinken.

Wir bitten Sie ganz herzlich, für Auf- und Abbau tatkräftig zur Verfügung zu stehen. Listen werden dann dazu ausliegen.

Das Vorbereitungsteam



**Bau - und Förderverein
der Katholischen Kirche St. Dominicus e.V.**

EINLADUNG

Der Bau- und Förderverein der Katholischen Kirche St. Dominicus e.V. lädt alle Mitglieder, Förderer und Freunde des Vereins herzlich zur

Mitgliederversammlung

am **Samstag, dem 15. Juni 2024 um 19.00 Uhr**
in den **Bernhard-Lichtenberg-Saal (UG Kirche)** ein.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Annahme der Tagesordnung
2. Jahresbericht 2023
3. Kassenbericht 2023
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Aussprache
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahl eines stellvertretenden Vorsitzenden
8. Verschiedenes und Vorschau
 - A. Neuwahl der Gremien
 - B. Nächste Sitzung Dienstag, 20.05.2025 um 19.00 Uhr

Der Vorstand

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Einladung zur Mitgliederversammlung des Förderkreises Heilige Edith Stein für Entwicklungshilfe und Mission e.V.

Die Mitgliederversammlung findet am Mittwoch,
dem **22.05.2022** um **18:00 Uhr** in St. Dominicus statt.
Der Raum in dem die Versammlung stattfindet,
wird noch bekannt gegeben.

Tagesordnung:

- Annahme des Protokolls vom 22.11.2023
und der Tagesordnung
- Bericht des Vorstandes (Frau A. Kwasigroch)
- Nachträgliche Bestätigung eines kommissarischen Kassenprüfers
- Kassenbericht und Kassenübersicht (Frau M. Muß)
- Bericht der Kassenprüfer und Entlastung
- Stand des derzeitigen Projekts (Frau H. Wolf)
- Termine
- Verschiedenes

Die Versammlung ist öffentlich. Interessierte sind herzlich willkommen.
Für den Vorstand:

Angelika Kwasigroch

*Aus Versehen wurde im letzten Pfarrbrief unter der Rubrik: Jahrestermine:
„Save the Date“ die Zeit des Beginns der Versammlung falsch angegeben.
Wir bitten Sie um Verzeihung und um Berichtigung in Ihrem Terminkalender!*

Neue Priester braucht das Land



Johannes Joseph (31), möchte Priester werden. Seine Ausbildung macht er im internationalen, missionarischen Diözesansseminar Redemptoris Mater in Biesdorf, das am 26. Mai wieder seine Türen öffnet. Am 13. Mai wird Johannes Joseph in der Feier der „Admissio“ von Erzbischof Dr. Heiner Koch in den Kreis der Priesteramtskandidaten aufgenommen. Wir stellen ihm ein paar Fragen über sein Leben im Priesterseminar...

Ein paar Informationen zu Deiner Person...

Ich bin 31 Jahre alt und komme aus München. Ich bin der fünfte von sechs Kindern. Nach erfolgreichem Abschluss meiner Mittleren Reife im Jahr 2010 absolvierte ich eine Ausbildung als Dachspengler. Anschließend arbeitete ich noch zwei weitere Jahre in diesem Beruf.

Hattest Du ein konkretes Berufungserlebnis?

In meiner Pfarrei in München sowie in meiner Gemeinschaft vom Neokatechumenalen Weg war ich immer Ministrant. Dadurch hatte ich seit meinem achten Lebensjahr regelmäßigen Kontakt zu Priestern. Um jedoch Theologie studieren zu können, benötigt man das Abitur. Da ich jedoch nur einen mittleren Schulabschluss hatte und Schwierigkeiten mit Sprachen hatte, schien mir der Weg zum Priester versperrt. Als ich jedoch für eine einjährige Auszeit im Kölner Priesterseminar war, habe ich während des Zusammenlebens mit den Seminaristen, in den Gebetszeiten und im gemeinsamen Alltag immer deutlicher erkannt, dass das stimmt, was der Engel Gabriel Maria verkündigt hat: „Für Gott ist Nicht unmöglich“. Deshalb habe ich mich innerhalb dieses Jahres dazu entschlossen, den Weg zur Ausbildung einzuschlagen, auch wenn das bedeutete, dass ich zuerst mein Abitur nachholen muss.

Wie sieht ein typischer Tag im Seminar aus?

Unser Tag im Seminar startet um 7:15 Uhr mit den Laudes, anschließend gibt es Frühstück. Unsere Vorlesung beginnt um 9:00 Uhr im Haus für Philosophie und Theologie. Da es in Berlin kein vollständiges Theologiestudium für Priester gibt, sind wir mit der Päpstlichen Universität Gregoriana verbunden. Daher kommen die Professoren zu uns ins Haus. Der Unterricht geht von 9.00 bis 12.30, dazwischen gibt es eine halbe Stunde Pause. Im Anschluss findet um 13:00 Uhr das Mittagsgebet (Hora Media) statt, gefolgt von einem Mittagessen. Es ist wichtig, dass wir im Haus helfen, daher ist nach jeder Mahlzeit ein Teil der Seminaristen für das Aufräumen und Waschen des Geschirrs zuständig. Am Nachmittag spielen wir normalerweise Fußball, Tischtennis oder betätigen uns sportlich. Danach ist wieder Studieren angesagt. Um 19:00 Uhr findet die Eucharistie statt, danach gibt es Abendessen. Nach dem Aufräumen bleibt noch Freizeit. Ab 22:00 Uhr sollten wir uns in unseren Zimmern aufhalten. Nach dem Gebet der Komplet um 23:00 Uhr beginnt die Nachtruhe.

Wie geht es Dir in einer Gruppe von Männern aus unterschiedlichen Ländern?

Da wir ein internationales Seminar sind, treffen immer unterschiedliche Charaktere aufeinander. Ich empfinde dies als große Bereicherung für mein Leben. Trotz häufiger Konflikte untereinander erfahre ich auch, dass wir uns versöhnen und jeder lernt, den anderen zu akzeptieren. Auch die Besonderheit, dass jeder eine andere Ausprägung von Kirche erlebt hat, empfinde ich als sehr wertvoll für mich, da so verschiedene Einblicke in die Weltkirche in diesem Seminar zusammenkommen.

Welche Momente im Seminar sind Dir besonders wertvoll geworden?

Ich bin nun schon im siebten Jahr im Seminar und habe das Gebet immer mehr schätzen gelernt. Besondere Momente wie Gebetsnächte, die Pilgerfahrt nach Ostern und Zeit in den Bergen zur spirituellen Vertiefung tragen dazu bei, den trockenen Studienalltag aufzulockern. Auf dem Bild seht ihr mich in der Osterwoche auf dem Jakobsweg.

Hat Gott Deine Berufung in den Jahren im Seminar gestärkt? Wie?

Eine der wichtigsten Zeiten für mich war die Zeit des Abiturs, während der ich bereits im Seminar gelebt habe. Dort habe ich erlebt, wie treu und fürsorglich Gott ist. Schon als Kind und Jugendlicher hatte ich immer wieder Probleme mit

anderen Mitschülern. Deshalb hatte ich Angst, das Abitur nicht in München zu machen, sondern in Berlin, wo alles noch fremder sein würde. Die Frage, die sich mir stellte, war: "Wie wird es in der Schule in Berlin sein?" Doch Gott hat gerade da jemanden ins Seminar geschickt, der in derselben Situation war wie ich und ebenfalls das Abitur brauchte. Er hat mich in den vier Jahren bis zum Abitur begleitet! Gleichzeitig konnte ich erleben, wie die Berliner ticken. Das hat mir Mut gegeben, München mit ganzem Herzen zu verlassen und mich voll auf Berlin zu konzentrieren.

Euer Seminar ist ein Priesterseminar für die Neuevangelisierung. Wie werdet ihr speziell für die Neuevangelisierung vorbereitet?

Durch unsere Teilnahme an einer Neokatechumenalen Gemeinschaft, die ein wichtiges Element unseres Seminars ist, werden wir immer wieder eingeladen, bei der Verkündigung in den Pfarreien zu helfen, sei es bei den Katechesen, bei Erstkommunionunterricht etc. Eine Gelegenheit, Zeugnis von unserer Berufungsgeschichte zu geben, sind auch die Führungen im Priesterseminar zum Beispiel am Tag der offenen Tür.

Du gehörst einer Neokatechumenalen Gemeinschaft in Bruder Klaus an. Warum macht ihr das zusätzlich zum Seminarleben?

Diese Gemeinschaft ist für mich wichtig, weil ich dort in Kontakt mit Familien treten und ihre Probleme kennenlernen kann. Gleichzeitig können sie auch von meinen Problemen erfahren. Für mich ist diese Gemeinschaft ein Ort außerhalb des Seminars, an dem ich zunächst ich selbst sein kann. Dort erlebe ich die anderen als Freunde, die mir helfen, meine Berufung zu leben, die mir auch einen neuen Blick auf meine persönlichen Probleme im Seminar geben. Ebenso sind sie immer da, um mir zuzuhören, was eine der wichtigsten Sachen ist. Letztendlich ist es für mich der Ort, an dem man mir zuhört, mir geholfen wird und wo ich Gemeinschaft erlebe!

Lieber Johannes, herzlichen Dank und Gottes Segen für die bevorstehende Admissio!

Foto: privat, die Fragen stellte M. Voderholzer

Alle Interessierten seien herzlich auf den Tag der offenen Tür am 26. Mai verwiesen (Siehe Einladung in den Pfarrnachrichten); Filme und Informationen zur Priesterausbildung im Redemptoris Mater in Biesdorf gibt es auf der Seite www.rmberlin.de

TAG DER OFFENEN TÜR

im Priesterseminar Redemptoris Mater
Fortunaallee 29, 12683 Berlin Biesdorf-Süd

**Sonntag, 26. Mai 2024
von 12-18 Uhr**

Es erwarten euch:

- Essen und Trinken
- Hausführungen
- Gespräche mit den Seminaristen
- Kinderprogramm

PRIESTERSEMINAR
REDEMPTORIS MATER
DES ERZBISTUMS BERLIN



www.rmberlin.de





Foto: *Gemeinsam auf dem Weg*, Christel Holl, © Beuroner Kunstverlag

EMMAUS Wochenenden

Wir alle brauchen eine Pause von der Hektik unserer Zeit. Die Teilnahme an geistlichen Exerzitien wie ein Emmaus-Wochenende ist eine gute Gelegenheit, um unsere Beziehung zu Gott zu vertiefen.

Die Emmaus-Wochenenden sind eine kurze Auszeit, in der wir die bedingungslose Liebe Gottes erfahren können. Die Emmaus-Erfahrung ist faszinierend und begeistert viele.

Emmaus ist eine von Laien organisierte Initiative zur Erneuerung des Glaubens.

Die Teilnehmer ziehen sich von Frei-

tagnachmittag bis Sonntagabend zurück. Während dieser Zeit nehmen einige Lebenszeugnisse eine zentrale Rolle ein. Emmaus basiert auf der Lektüre des Evangeliums nach Lukas, 24:13-35 über das Zusammentreffen der Emmausjünger mit dem auferstandenen Christus.

Emmaus hilft den Teilnehmern, Antworten auf persönliche Fragen zu finden und mit neuem Schwung, Hoffnung und Perspektiven in den Alltag zurückzukehren. Emmaus ist offen für jeden Menschen, auch der Kirche Fernstehende oder Personen anderer Konfessionen, Getaufte wie Ungetaufte.

Emmaus ist für alle Menschen gedacht, die ehrlich nach Antworten suchen und ihr geistliches Leben erneuern oder vertiefen möchten. Das Mindestalter beträgt 25 Jahre.

Die Emmaus-Wochenenden finden in Berlin jeweils zweimal im Jahr statt, für Frauen und Männer getrennt. Die Teilnahmegebühr beträgt 160 Euro. Termine:

Für Frauen: 3.-5. Mai 2024/Fazenda Gut Neuhof, Nauen

Für Männer: 14.-16. Juni 2024/Fazenda Gut Neuhof, Nauen

Eine Abholung am Bahnhof Nauen kann organisiert werden.

Mehr infos unter

www.emmaus.space

Anmeldung unter:

www.emmaus.space/termine



Die Firmbewerberinnen und Firmbewerber treffen sich zu festen Stunden, Seminaren, Aktivitäten und bei den Hl. Messen.

Alle Seminare und gemeinsamen Stunden findest du auf der Homepage im Downloadbereich www.heiligeedithstein.de

Du möchtest gefirmt werden? Du bist 15 Jahre alt oder älter? Sei herzlich willkommen!

Vereinbare einen Termin mit dem Pastoralassistenten. Sei willkommen. Du erhältst auch das Firmbuch oder du kannst es dir auch downloaden. Die Leitung hat Pastoralassistent Luka Šibenik mit einem Team von Firmbegleiterinnen und Firmbegleitern.

Feste Stunden im Mai:

Do, 02.05.24, 19.00 Uhr, Moral?, St. Dominicus

Individuelle Seminare im Mai

Do, 23.05.24, 19 Uhr mit Fr. Korn, Draw your Saint, St. Dominicus

Relevante Aktivitäten (beim Pastoralassistenten melden) z.B.:
Helfen beim Gemeindetreff in St. Dominicus

Messe:

Selbstverständlich wird für dich die hl. Messe am Sonntag

Fahrten:

Infos beim Pastoralassistenten.

INFO/Anmeldung: PA Luka Šibenik: [luka.sibenik\[at\]erzbistumberlin.de](mailto:luka.sibenik[at]erzbistumberlin.de),
030/66790135

Hilfspakete für die Ukraine

Nach **20-monatiger** Paketesammlung für die Ukraine gibt es nunmehr kaum noch Resonanz auf das Hilfsangebot. Es wurden für unsere Pfarrei ca. **150 Pakete** gepackt und in der Lydia-Gemeinde für die Ukraine abgegeben.



Herzlichen Dank für alle Sach- und Geldspenden, die die KdN-Lydia-Gemeinde entgegen nehmen und weiterleiten durfte.

Da ich anderen Aufgaben gegenüber verpflichtet bin, werde ich die Sammlung der Hilfspakete für meine Person beenden.

Wer die Hilfsaktion für die Ukraine selbst weiter unterstützen möchte, kann dies selbst tun:

Entweder Pakete selbst packen und in der Lydia-Gemeinde abgeben oder **Spenden über die Johannes-Gemeinde e.V.:**

IBAN: DE77 1002 0500 0003 1956 00
BIC: BFSWDE33BER (Bank für Sozialwirtschaft)

Barbara Brade

Wir sammeln Hilfspakete für die Ukraine!

Auf der Rückseite befindet sich eine Packliste für ein Paket. Die Artikel können entweder in einem passenden Karton oder in einer Einkaufstüte bei uns abgegeben werden.

Zusätzlich sammeln wir:

- Windeln
- Babynahrung
- Fertiggerichte in Dosen
- Dosenöffner
- Getrocknete Früchte
- Gemüse in Dosen (z. B. Erbsen, Möhren, Tomaten, Bohnen, Kohl usw.)
- Fleisch, Fisch und Wurst in Dosen



Wir bitten um eine Spende von 3 Euro pro Paket zur Deckung der Transportkosten. Darüber hinaus nehmen wir gerne Spenden für den Kauf von weiteren Artikeln und zur Unterstützung unserer Mitarbeiter in der Ukraine entgegen.

Kirche des Nazareners, Ansprechpartnerin: Tanja Baum,
Tel. 0171-4455180, Mail: tanja.baum@nazarener.de
Frankfurter Straße 16-18, 63571 Gelnhausen
Spendenkonto: DE39 5206 0410 0004 1009 48

Packliste Hilfspakete

Lebensmittel

- 1 kg Reis (kein Milchreis)
- 1 kg Nudeln
- 2 Wurst-/Fischkonserven oder Dosenfleisch
- 1 Päckchen Fruchteeetee
- 1 Päckchen Knäckebröt
- 1 Päckchen Müsliriegel
- 2 Tafeln Schokolade
- 2 Röhrchen Vitamintabletten
- 1 kleine Dose Salz
- 1 Päckchen Trockenhefe

Hygieneartikel

- 1 Zahnbürste
- 1 Tube Zahnpasta
- 1 Shampoo
- 1 Duschgel
- 1 Deodorant
- 1 Päckchen Damenbinden
- 10 Päckchen Taschentücher



Suppenküche Franziskanerkloster

Wollankstraße 19 · 13187 Berlin · 030 488 396 60 · suppenkueche@franziskaner.de



Familie
Ingo und Sibylle Luetgens

Berlin, den 03.04.2024

Liebe Familie Luetgens,

vielen herzlichen Dank für die Weiterleitung der Spenden „Fastenessen St. Joseph Berlin-Rudow“, die wir im März von Ihnen zugunsten der Suppenküche erhalten haben.

Die Spenden sind uns eine wirklich große Hilfe.

Aktuell müssen wir nach langer Zeit mal wieder neue Suppenschalen anschaffen (durch die häufige und intensive Nutzung gehen immer wieder welche kaputt). Hier haben sich die Preise fast verdoppelt, auch Suppenlöffel stehen ganz oben auf der Einkaufsliste.

Auch die Lebensmittel, die wir für den täglichen Bedarf zukaufen müssen, werden immer teurer. Das merken wir ja alle. Auch dafür werden wir Ihre Spende verwenden.

An 6 Tagen in der Woche bieten wir in der Suppenküche eine Essensversorgung an, ermöglichen den Besuch der Hygienestation, den Besuch der Kleiderkammer (saubere witterungsentsprechende Kleidung) und Sozialberatung.

Es sind die Grundbedürfnisse des Menschen, auf die wir versuchen zu antworten. Wir sind uns bewusst, dass wir das Leben unserer Gäste nicht grundsätzlich verändern können.

Wir helfen für Heute – bis zu 250 Gäste (am Dienstag und Freitag auch mehr) können dies täglich erfahren.

In unserer Arbeit möchten wir unseren Gästen begegnen, egal woher und mit welcher Geschichte sie zu uns kommen, egal, was sie mitbringen und an wen oder was sie glauben. Wenn wir uns im gegenseitigen Respekt begegnen, ist für das Leben viel gewonnen: an Freiheit, an Freude, an Miteinander.

Mit Ihrer Spende helfen Sie uns ganz konkret, Menschen zu helfen: dort, wo das soziale Netz nicht genug bereitstellt oder bereitstellen kann. Nochmals an Sie ein großes Dankeschön dafür!

Im Namen aller Mitarbeitenden, der Ehrenamtlichen und der Angestellten sowie im Namen der Brüder sende ich Ihnen sehr herzliche Grüße aus der Suppenküche in Pankow und wünsche Ihnen und Ihren Lieben Gottes Segen und ein friedvolles Jahr 2024.

Br. Christoph Körber ofm
für die Deutsche Franziskanerprovinz

Friedensgebetstermine in Rudow

- 15. April 2024 --> Evangelische Kirchengemeinde
- 22. Mai 2024 --> I-ISIN e.V
- 17. Juni 2024 --> St. Joseph Gemeinde
- 15. Juli 2024 --> Evangelische Kirchengemeinde
- 19. August 2024 --> I-ISIN e.V
- 16. September 2024 --> St. Joseph Gemeinde
- 21. Oktober 2024 --> Evangelische Kirchengemeinde
- 18. November 2024 --> I-ISIN e.V
- 16. Dezember 2024 --> St. Joseph Gemeinde

Ökumenischer Pfingstmontag

wie in jedem Jahr wollen wir den Geburtstag der Kirchen am Pfingstmontag in ökumenischer Gemeinschaft mit den Kirchen in der Gropiusstadt feiern. Hierzu lädt in diesem Jahr die Gemeinde St. Dominicus in der Lipschitzallee 74 ein: Den ökumenischen Festgottesdienst feiern wir am Montag, den 20. Mai um 11 Uhr.

Die musikalische Gestaltung wird von dem ökumenischen Projektchor übernommen, der aus den 3 Gemeinden in der Gropiusstadt unter Leitung vom Kirchenmusiker Ulrich Wünschel im letzten Monat gebildet wurde.

Hinterher laden wir zum gemeinsamen Beisammensein ein. Hierbei hat die Gruppe der Seniorinnen die Kuchenausgabe übernommen. Wir bedanken uns hierfür.

Weitere Helfer werden gerne gesehen. Bitte melden Sie sich bei dem jeweiligen Pfarrer. Wir freuen uns auf ein gemeinsames Fest.

Brigitta Boenigk
Ökumenebeauftragte St. Dominicus

Verein Kirche in der Gartenstadt Rudow e.V.
Lieselotte-Berger-Str. 43
12355 Berlin
Telefon 66 52 75 42

Programm Mai 2024

Für Frauen

Yoga. Dienstags 9.15-11.00 Uhr. Anmeldung bei Frau Kögel: 663 54 56.

(Der Kurs findet im Geflügelsteig 28 statt.)

Für Senioren

Treffpunkt-Café. Angebote zu Gesprächen, Beisammensein und Spielen. Montags 13.30-15.30 Uhr. Leitung: Herr Rainer Schmidt, Tel: 0174 / 627 18 49

„Die Herbstzeitlosen“. Donnerstag, 23.05.24, 15.00 Uhr. Leitung: Frau Sello, Pfarrer Philipp Reis.

Senioren-Englisch. Dienstags, 17.00-18.00 Uhr. Anmeldung bei Frau Brämer. Tel: 66 46 03 70

Für alle

Einladung zur Mitgliederversammlung. Dienstag, 28.05.24, 16.00 Uhr

Aquarellkurs. Montags 9.30-12.30 Uhr. Anmeldung bei Frau Mludek: 686 84 67.

ACHTUNG: Der Kurs findet in der Lydia-Gemeinde, Ursulinenstr. 35, statt

Line Dance. Donnerstags, 17.30—18.45 Uhr, Anmeldung unter: 66 46 03 70

Qigong. Montags, 16.00-17.00 Uhr mit Herrn Baerwald (Tel: 01512 - 305 75 93)
(Der Kurs findet im Geflügelsteig 28 statt.)

Spendenkonto

Kirche in der Gartenstadt Rudow e.V.,
Pax-Bank eG, IBAN DE33 3706 0193 6000 9470 14
BIC GENODED1PAX

St. Dominicus

Beichtgelegenheit	jeden Freitag nach der Hl. Messe, ab 18.45 Uhr
Rosenkranz	jeden Montag um 12.00 Uhr, bis 13.00 Uhr offene Kirche.
Herz-Jesu-Freitag	Jeden 1. Freitag im Monat um 17.00 Uhr
Frauengruppe I – kfd	jeden 1. und 3. Mittwoch, Beginn mit dem 9.00 Uhr Gottesdienst
Frauengruppe II	jeden 2. und 4. Mittwoch, Beginn mit dem 9.00 Uhr Gottesdienst
Frauengruppe III	jeden 1. und 3. Donnerstag um 17.00 Uhr
Yogagruppe	am Montag um 18.00 Uhr
DJK–Gymnastik f. Hausfrauen	donnerstags um 9:00 Uhr
Senioren Tischtenniskreis I	dienstags 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr, freitags 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Senioren Tischtenniskreis II	mittwochs 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Ökumenisches Friedensgebet	Jeden 3. Freitag im Monat um 18.00 Uhr am Glockenturm
Gemeindetreff am Sonntag	ca. 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Pfarrsaal/auf der Pfarrterrasse; Org.: Fr. Goerigk/Fr. Bernsen
Blumendienst	Sa ab 9.00 Uhr; Fr. Iliuk – Tel. 6617878.
Kirchenreinigung	am Donnerstag nach Absprache; Helfer und Helferinnen werden dringend gesucht. Bitte melden bei der Pfarrsekretärin.
Offenes Seniorencafé	- mit Predigtgespräch, jeden 3. Donnerstag, 15.00 Uhr - zur Begegnung, zum Spielen und Singen jeden 2.,4.,5. Donnerstag um 15 Uhr
Seniorenkulturkreis	jeden 1. Donnerstag um 15.00 Uhr
Qigong	montags 11.00-12.00 Uhr im UG der Kirche
Offene Kirche	mittwochs 11.30-12.30 Uhr

Br. Klaus

Beichtgelegenheit	jeden Freitag vor der Hl. Messe, ab 17.15 Uhr
Herz-Jesu-Freitag	Jeden 1. Freitag im Monat um 17.15 Uhr in der Kirche Bruder Klaus, Anbetung des Allerheiligsten
Laudes	Jeden Dienstag um 9.00 Uhr in der Kirche
Bastelkreis	Mi, nach der hl. Messe, ca. 9.00 Uhr, nach Absprache im Gemeindehaus
Friedensgebet	Mi, nach der Hl. Messe
Näh- und Handarbeitsgruppe	Di, 15.00 Uhr im Pfarrsaal Bruder Klaus, für jüngere und ältere Teilnehmer

St. Joseph

Beichtgelegenheit	jeden Samstag vor der Vorabendmesse, ab 17.00 Uhr
Rosenkranz	jeden 3. Montag im Monat nach der hl. Messe in der Meinung der Gemeinde
Laudes (in der Hl. Messe)	Dienstags 09.00 Uhr
Vesper (in der Hl. Messe)	18.30 Uhr jeden 2. Donnerstag im Monat
Eucharistische Anbetung	Jeden Freitag nach der Hl. Messe
Bibellesen	jeden 2. Montag im Monat, 18.30 Uhr im Pfarrsaal
Gebetskreis	jeden Dienstag, 18.30 Uhr
Eucharistischer Lobpreis vor dem Allerheiligsten	jeden 3. Samstag im Monat um 17.00 Uhr
Treffen der alten Garde	Jeden 2. Dienstag im Monat im Pfarrsaal
Treffen des Frauenkreises	jeden 1. Dienstag im Monat. Wir beginnen mit dem Gottesdienst um 9.00 h. Neuzugang jederzeit herzlich willkommen—Fr. Grätz
Seniorentreffen	letzter Mittwoch im Monat 15.00 Uhr im Pfarrsaal (soweit keine Sondertermine)

St. Dominicus	
Offenes Seniorencafé mit Predigtgespräch	offen für die ganze Pfarrei, am Do, 16.05.24, 15.00 Uhr in St. Dominicus im UG der Kirche.
Seniorenkulturkreis	trifft sich am Do. d. 02.05.24 um 15 Uhr im UG der Kirche. Gäste herzlich willkommen.
Br. Klaus	
Seniorenkreis	Wir treffen uns am Donnerstag, den 16.05. um 15.00 Uhr zur hl. Messe . Anschließend frohes Beisammensein im Pfarrsaal.
St. Joseph	
Seniorenmaiidacht	Maiidacht der Senioren am Mi. 08.05.2024 um 15 Uhr in St. Joseph ein . Anschließend treffen wir uns zum gemütlichen Beisammensein im Pfarrsaal.

Jahrestermine „Save the Date“

05.05.	Erstkommunionfeier in Bruder Klaus
08.05.	Maiidacht für Senioren der Pfarrei in St. Joseph (15.00 Uhr)
21.-25.05.	Seniorenreise nach Rügen
22.05.	Jahreshauptversammlung - Förderkreis Hl. Edith Stein für Entwicklungshilfe und Mission e.V. in St. Dominicus (18.00 Uhr)
24.-26.05.	Jugendfahrt Lübeck-Hansapark
02.06.	Gemeinsame Fronleichnamtsfeier der Pfarrei in St. Dominicus (10.00 Uhr)
21.06.	Spargelfahrt von St. Joseph
29.06.	Ehrenamtsfest in Br. Klaus (ab 17.00 Uhr)
10.07.	Seniorenwallfahrt nach Alt-Buchhorst
14.09.	Firmung in St. Dominicus (18.00 Uhr)
16.-26.09.	Seniorenreise mit Freizeitgestaltung nach Zinnowitz
09.10.	Rosenkranzandacht für Senioren unserer Pfarrei; anschl. Beisammensein im Pfarrsaal Br. Klaus
21.-26.10.	Herbst-RKW (Religiöse-Kinder-Woche) nach Alt-Buchhorst
14.11.	Senioren-Pilgerfahrt mit Gänseessen (Land Brandenburg)

Eucharistiefiern der Neokatechumenalen Gemeinschaften:

1. Gemeinschaft, Großer Pfarrsaal Bruder Klaus, Sa, 20.30 Uhr
2. Gemeinschaft, Großer Pfarrsaal Bruder Klaus, Sa, 18.00 Uhr
3. Gemeinschaft, Kirche St. Joseph, Sa, 20.30 Uhr
4. Gemeinschaft, Kleiner Pfarrsaal Bruder Klaus, Sa, 20.30 Uhr
5. Gemeinschaft, „Blauer Saal“ Bruder Klaus, Sa, 20.30 Uhr
6. Gemeinschaft, „Blauer Saal“ Bruder Klaus, Sa, 18.00 Uhr

Gottesdienste in Senioreneinrichtungen (Ansprechpartner Diakon Rösler):

Seniorenresidenz, Alt Britz 23-27	So, 19.05., 09.30 Uhr
Haus Gartenstadt (eh. Casa Reha), Waltersdorfer Chaussee 160	Fr, 31.05., 15.30 Uhr
Hermann-Radtke-H. und H. Simeon , Buckower Damm 31	Do, 23.05., 16.00 Uhr
Haus Britz , Vivantes Hauptstadtpflege Buschkrugallee 139	Mo, 27.05., 16.00 Uhr
Kurt-Exner-Haus , Wutzkyallee 65-67	Do, 02.05., 10.00 Uhr
Haus Rudow , Rudower Str. 176a	Im Mai kein kath. GD
Haus Britz , Buschkrugallee 131	Mo, 27.05., 16.45 Uhr
Ida-Wolff-Haus , Juchaczweg 21	z. Z. keine Gottesdienste

Gebetsanliegen des Papstes im Mai: Für die Ausbildung von Ordensleuten und Priesteramtskandidaten.

Wir beten, dass Ordensleute und Seminaristen auf ihrem Berufungsweg durch eine menschliche, pastorale, spirituelle und gemeinschaftliche Ausbildung wachsen, die sie zu glaubwürdigen Zeugen des Evangeliums macht.

Mi 01.05.	Hl. Joseph, der Arbeiter		
	08.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Maiandacht	St. Dominicus
	18.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
Do 02.05.	Hl. Athanasius, Bischof von Alexandrien, Kirchenlehrer		
	08.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Dominicus
	18.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
Fr 03.05.	Hl. Philippus und Hl. Jakobus, Apostel, Fest		
	08.00 Uhr	Hl. Messe und Aussetzung des Allerheiligsten	St. Joseph
	17.15 Uhr	Eucharistische Anbetung	Br. Klaus
	17.15 Uhr	Beichtgelegenheit	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Eucharistische Anbetung	St. Dominicus
	18.45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Dominicus
Sa 04.05.	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionempfang	Br. Klaus

6. Sonntag der Osterzeit

So 05.05.	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	09.30 Uhr	Familienmesse	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe zur Erstkommunion	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Dankmesse der Erstkommunionkinder mit Segnung der Andachtsgegenstände	St. Joseph
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
Mo 06.05.	08.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	09.30 Uhr	Dankmesse der Erstkommunionkinder mit Segnung der Andachtsgegenstände	Br. Klaus
	12.00 Uhr	Rosenkranzgebet	St. Dominicus
Di 07.05.	09.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Maiandacht	Br. Klaus
	18.30 Uhr	Maiandacht	St. Joseph

Mi 8.05.	08.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	15.00 Uhr	Maiandacht für Senioren der Pfarrei	St. Joseph
	18.00 Uhr	Vorabendmesse zur Christi Himmelfahrt	St. Dominicus
	18.30 Uhr	Vorabendmesse zur Christi Himmelfahrt	St. Joseph

Christi Himmelfahrt

Do 09.05.	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	10.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus

Fr 10.05.	08.00 Uhr	Hl. Messe und Aussetzung des Allerheiligsten	St. Joseph
	17.15 Uhr	Beichtgelegenheit	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	18.45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Dominicus

Sa 11.05.	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus

7. Sonntag der Osterzeit

So 12.05.	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	09.30 Uhr	Familienmesse	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Familienmesse	St. Joseph
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus

Mo 13.05.	Gedenktag Unserer Lieben Frau von Fatima		
	08.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	12.00 Uhr	Rosenkranzgebet	St. Dominicus

Di 14.05.	09.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Maiandacht	Br. Klaus
	18.30 Uhr	Maiandacht mit Schlesischen Liedern	St. Joseph

Mi 15.05.	08.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	18.00 Uhr	Maiandacht	St. Dominicus

Do 16.05.	08.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Dominicus
	15.00 Uhr	Hl. Messe besonders für die Senioren	St. Joseph
	18.30 Uhr	Hl. Messe	

Fr 17.05.	08.00 Uhr	Hl. Messe und Aussetzung des Allerheiligsten	St. Joseph
	17.15 Uhr	Beichtgelegenheit	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus

Gottesdienste im Mai 2024

	18.00 Uhr	Ökumenisches Friedensgebet	St. Dominicus
	18.45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Dominicus

Sa 18.05.	17.00 Uhr	Eucharistischer Lobpreis	St. Joseph
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus

Pfingstsonntag

So 19.05.	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	09.30 Uhr	Familienmesse	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Familienmesse	St. Joseph
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus

Pfingstmontag

Mo 20.05.	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	10.30 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	11.00 Uhr	ökumenischer Gottesdienst	St. Dominicus
	14.00 Uhr	ökumenischer Gottesdienst, anschl. Begegnung	Ev. Dorfkirche

Di 21.05.	09.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Laudes	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Maiandacht	Br. Klaus
	18.30 Uhr	Maiandacht	St. Joseph

Mi 22.05.	08.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	09.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier	St. Joseph
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Maiandacht Deutsch-Polnisch	St. Dominicus

Do 23.05.	08.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Dominicus
	18.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier	St. Joseph

Fr 24.05.	08.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier und Aussetzung des Allerheiligsten	St. Joseph
	17.15 Uhr	Beichtgelegenheit	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	18.45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Dominicus

Sa 25.05.	18.00 Uhr	Vorabendgottesdienst	St. Joseph
	18.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus

Dreifaltigkeitssonntag

So 26.05.	09.30 Uhr	Familienmesse	St. Dominicus
	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Br. Klaus
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	11.00 Uhr	Familienmesse	St. Joseph

Mo 27.05.	08.00 Uhr 12.00 Uhr	Hl. Messe Rosenkranzgebet	St. Joseph St. Dominicus
Di 28.05.	09.30 Uhr 18.00 Uhr 18.30 Uhr	Hl. Messe mit Laudes Hl. Messe Maiandacht	St. Joseph St. Dominicus St. Joseph
Mi 29.05.	09.00 Uhr 18.00 Uhr 18.30 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe Vorabendmesse zu Fronleichnam Vorabendmesse zu Fronleichnam Maiandacht	St. Dominicus Br. Klaus St. Joseph St. Dominicus

Hochfest des Leibes und Blutes Christi (Fronleichnam)

Do 30.05.	08.00 Uhr 09.30 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe Hl. Messe Herzliche Einladung zur zentralen Bistumsmesse am Bebelplatz	St. Dominicus St. Joseph
Fr 31.05.	08.00 Uhr 17.15 Uhr 18.00 Uhr 18.00 Uhr 18.45 Uhr	Hl. Messe und Aussetzung des Allerheiligsten Beichtgelegenheit Hl. Messe Hl. Messe Beichtgelegenheit	St. Joseph Br. Klaus Br. Klaus St. Dominicus St. Dominicus
Sa 01.06.	Hl. Justin, Philosoph, Märtyrer 18.00 Uhr 18.00 Uhr 18.00 Uhr	Vorabendmesse Vorabendmesse Wort-Gottes-Feier mit Kommunionempfang	St. Joseph St. Dominicus Br. Klaus

9. Sonntag der Osterzeit

So 02.06.	10.00 Uhr	Zentrale Hl. Messe der Pfarrei zu Fronleichnam mit anschließender Prozession auf dem Gebiet der Gemeinde St. Dominicus	St. Dominicus
-----------	-----------	---	----------------------

Kollektenplan für Mai

- 05.05. (6. Sonntag der Osterzeit), für Kinderpastoral der Pfarrei
- 12.05. (7. Sonntag der Osterzeit), für die Heiz- und Energiekosten der Pfarrei
- 19.05. (Pfingstsonntag), RENOVABIS, zur Linderung der Menschen in Ost- und Südosteuropa
- 20.05. (Pfingstmontag), für die ökumenischen Veranstaltungen der Pfarrei
- 26.05. (Dreifaltigkeitssonntag), für den Katholikentag in Erfurt
- 30.05. (Fronleichnam), für die Öffentlichkeitsarbeit der Pfarrei
- 02.06. (9. Sonntag im Jahreskreis), "Pro-Vita" Kollekte



Gemeinde St. Dominicus

Frauengruppe I –kfd Ursula Klerx, Tel. 6619028

Frauengruppe II: Dorothea Kuschel, Tel. 6054868

Frauengruppe III –kfd: Barbara Schwarz
(kommissarisch), Tel. 6048648

Frauengruppe „Voll im Leben“, Susanna Pöthke,
Tel. 60109978

Pfadfinder St. Dominicus, J. Böse, L. Rastemborski,
S. Dendl, stavo@sanktdominicus.de

Männerrunde, Bernhard Jäger, Tel. 0172 1637 222

Senioren – Kulturkreis, Heike Bernsen, Tel.
648318 33

Senioren – Donnerstagstreff, Heike Bernsen
(Assistent, kommissarisch), Tel. 64831833

Yoga – Gruppe (Mo), Premila Frank, Tel.
49760944

Senioren-Tischtenniskreis I, Peter Reiche, Tel.
6661860

Senioren-Tischtenniskreis II, Lothar Tünke, Tel.
033 203887607

DJK – Gymnastik für Hausfrauen, Monika Müller,
Tel. 6639251

KAB St. Dominicus-Gropiusstadt, Lothar Paedelt,
Tel. 6052720

Tagescafé für Bedürftige, Stefan
Schmitt, Tel. 6369864, u. Team
Spendenkonto: DE08 3706 0193 6001 9580 10
GENODED1PAX Pax-Bank

Spatzenchor, Herr Wünschel

St. Dominicus Chor, Herr Wünschel

**Förderkreis Hl. Edith Stein für Entwicklungshilfe
und Mission e.V.**, Fr. A. Kwasigroch, 39893263
Mail: angel.kwasigroch@gmail.com



Gemeinde Br. Klaus

Bastelkreis, Frau Güssefeld (Tel. 60452 39)

Band „gaudium et spes“, Frau Dettmar

Choralschola, Herr Görg (Tel. 7043158,
m.goerg@heiligeedithstein.de)

Gemeindekaffee

Glückwunschkreis, Herr Weigt (manwe@t-
online.de)

Katholischer Deutscher Frauenbund,
Frau Güssefeld (Tel. 6045239)

Ministrantengruppe, Peter Stubbe (Tel.
3926368, peterspaul.st@t-online.de)

Näh- und Handarbeitsgruppe, Frau Güssefeld
(Tel. 6045239)

Neokatechumenale Gemeinschaften, Fam.
Steinger (Tel. 01723190800,
steinger@gmx.de)

Senioren-gymnastik, Frau Schmidt

Seniorenkreis, Herr Neuhaus, Frau Güssefeld
(Tel. 6045239)

Mädchengruppe für Mädchen ab Schulalter,
Jeden 2. Dienstag im Monat , 17.30 Uhr,
R. Steinger: rebecca.steinger@icloud.com
L. Baumert: leah.baumert@gmx.net

Taufbegrüßungskreis, N.N.

Blumenteam, Frau Janowski (Tel. 6017723)



Gemeinde St. Joseph

„Alte Garde“, Frau Piechocki

Ministranten/Sport und Spiel, freitags 17.30-18.30 Uhr, Lucie Klar (0151 70134041), Jakob Ditz, Niklas Radig, stj.miniplan@gmail.com

Elternstammtisch, Frau Zink, Tel. 6623496 (aundpzink@onlinehome.de)

Familienkreis, Frau Gerbsch

Familienmusik St. Joseph, Frau Ditz

MiniClub, Frau Bach-Sliwinski, simone_bach-sliwinski@arcor.de

Besuchsdienst, Herr Rösler (Diakon), Tel. 66624871 (raimund.roesler@erzbistumberlin.de)

Schola, Herr Lux, (m.lux@heiligeedithstein.de)

Bibellesen, Pfarrvikar Misgaiski, Tel. 66991144 (j.misgaiski@heiligeedithstein.de)

Kolpingsfamilie, Herr Marczok, Tel. 6732544 (Kolping Alt-Glienicke)

Gebetskreis, Herr Milewski

Mütterkreis, Frau E. Kwasigroch

Frauenkreis, Frau Graetz

Josephschor, Fr. Gundelach, Tel. 0176/43286257 m.gundelach@heiligeedithstein.de

Senioren St. Joseph, Fr. Conny Josbächer, Tel. 01512 6937484 o. 6017364, conny.jos@gmail.com

Seniorengymnastikgruppe, Fr. Konys, Tel. 6634894

Seniorentanzkreis, Frau Spangenberg, Tel. 6024272

Gymnastikgruppe, Frau Schmidt, Tel. 6874574/ 0151 210 379 77, lukrezia.schmidt@googlemail.com

Guttempler, Fr. Weidner, Tel. 6119697

Stuhlgymnastik TSV Rudow 1888 e.V., Do. 18.00 - 19.00 Uhr, Fr. Sabatin, Tel. 983 20 309

Gremien

Kirchenvorstand, Vorsitzender (V):
Pfr. M. Wiesböck, Stellvert. (SV):
M. Dettmar

Fachausschuss (FA) Finanzen: V: A. Zink.
SV: M. Dettmar
(finanzen@heiligeedithstein.de)

FA Bau: V: T. Hasucha, SV: M. Steininger

FA Kita/eFöB (Hort): V: N. Fenscky,
M. Blach

FA Photovoltaik, WEG & Vermietung:
V: U. Rastemborski

Pfarrerrat: V: M. Föhrenbach,
Pfr. M. Wiesböck
(pfarrerrat@heiligeedithstein.de)

Gemeinderat St. Dominicus: Sprecherteam:
am: J. Baumgärtel, M. Dewald, F. Goerigk
(gr.sanktdominicus@heiligeedithstein.de)

Gemeinderat Bruder Klaus: Sprecherteam:
M. Carpanese
(gr.bruderklaus@heiligeedithstein.de)

Jugendvertretung: Huy Nguyen und
Michael Mai
(jugendvertretung@heiligeedithstein.de)

Ansprechpartnerin der Pfarrei in **Fragen zur Prävention** von sexueller Gewalt:
Frau D. Pawlaczek,
Tel.: 0177-9565528 oder E-Mail:
praeventionsbeauftragte@heiligeedithstein.de



Gemeinde Sankt Dominicus

Lipschitzallee 74
12353 Berlin

Gemeindekontaktbüro

Doris Rademacher

Telefon: 667 901 - 0

E-Mail: pfarrbuero@heiligeedithstein.de

Sprechzeiten im Büro

Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr

Kirchenmusiker

Ulrich Wünschel

Telefon: 667 901 - 0

E-Mail: u.wuenschel@heiligeedithstein.de

Kita/Hort

Leitung: Annette Knobel

Telefon Kita/Hortleitung: 667 901 - 16

Telefon Erzieher Hort: 667 901 - 23

E-Mail: kita-hort-st-dominicus@heiligeedithstein.de

Küchenleitung

Dirk Lessing

Telefon: 667 901 - 29

E-Mail: koch@st-dominicus.de

Haustechnik

Krzysztof Schwientek

Telefon: 667 901 - 39

E-Mail: k.schwientek@heiligeedithstein.de

Bau- und Förderverein Kath.

Kirche Sankt Dominicus e.V.

Bankverb.: Darlehenskasse Münster eG

IBAN: DE78 4006 0265 0034 0486 00

Förderkreis Hl. Edith Stein für Entwicklungshilfe und Mission e.V., Pax-Bank eG

IBAN DE 55 3706 0193 6000 242010



Gemeinde Bruder Klaus

Bruno-Taut-Ring 9f
12359 Berlin

Gemeindekontaktbüro im Ehrenamt

Franziska von Tein

Telefon: 666 24 87 - 0

E-Mail: bruderklaus@heiligeedithstein.de

Sprechzeiten im Büro

Freitag 12.00—14.00 Uhr

Kirchenmusiker

Matthias Görg

Telefon: 704 31 58

E-Mail: m.goerg@heiligeedithstein.de

Kita Bruder Klaus

Leitung: Bettina Scherrinsky

Telefon: 601 67 92

E-Mail: kita-bruder-klaus@heiligeedithstein.de

Kita Heiliger Schutzengel

Leitung: Jeannette Bury

Telefon: 606 22 66

E-Mail: kita-hl-schutzengel@heiligeedithstein.de

Hausmeister der Kirchengemeinde

Bruder Klaus und der Kitas

Heiliger Schutzengel und Bruder Klaus

Teofil Miadzel

Telefon: 0176 82034202

E-Mail: t.miadzel@heiligeedithstein.de

Bau- und Förderverein der Katholischen

Gemeinde Bruder Klaus in

Berlin-Britz e.V.

Bankverb.: Darlehenskasse Münster eG

IBAN: DE47 4006 0265 0034 0478 00



Gemeinde Sankt Joseph

Alt-Rudow 46
12357 Berlin

Gemeindekontaktbüro im Ehrenamt
Dorota Lies und Brigitta Meyer
Telefon: 66 99 11 - 0
Fax: 66 99 11 - 99
E-Mail: st.joseph@heiligeedithstein.de

Sprechzeiten im Büro
Montag 16.00 - 18.00 Uhr
Freitag 10.00 - 12.00 Uhr

Kirchenmusiker
Marcus Lux
Telefon: 66 99 11 - 0

Kita St. Joseph
Leitung: Ines Klose und Stefanie Zink
Telefon: 6 63 16 22
E-Mail:
kita-st-joseph@heiligeedithstein.de

Hausmeister: Teofil Miadzel
Telefon: 0176 82034202
E-Mail: t.miadzel@heiligeedithstein.de

Bau- und Förderverein St. Joseph e.V.
Bankverbindung: Pax-Bank eG
IBAN: DE46 3706 0193 6003 3320 10

Stiftung St. Joseph Berlin-Rudow
Bankverbindung: Pax-Bank eG
IBAN: DE12 3706 0193 6007 9790 19

E-Mail: stiftung@st-joseph-berlin.de

Pastorale MitarbeiterInnen

Pfarrer (Sitz: St. Dominicus)
Michael Wiesböck
Telefon 667 901 - 17
Mobil 0151 143 734 30
E-Mail: michael.wiesboeck@erzbistumberlin.de

Pfarrvikar (Sitz: Bruder Klaus)
Msgr. Ulrich Bonin
Telefon: 666 24 87 - 2
E-Mail: ulrich.bonin@erzbistumberlin.de

Pfarrvikar (Sitz: St. Joseph)
Jürgen Misgaiki
Telefon: 66 99 11 - 44
E-Mail: j.misgaiki@heiligeedithstein.de

Diakon (Sitz: St. Joseph)
Raimund Rösler
Telefon: 666 24 87 - 1
E-Mail: raimund.roesler@erzbistumberlin.de

Pastoralassistent (Sitz: St. Dominicus)
Luka Šibenik
Telefon: 667 901 - 35
E-Mail: luka.sibenik@erzbistumberlin.de

Gemeindereferent (Sitz: St. Dominicus)
Sr. M. Franziska Trögler
Telefon: 667 901 – 38
E-Mail: franziska.troegler@erzbistumberlin.de

Seelsorger im Vivantes Klinikum Neukölln
Diakon Gregor Bellin
Telefon: 130 14 36 56
E-Mail: gregor.bellin@erzbistumberlin.de

Seelsorger im Vivantes Klinikum und
Öffentlichkeitsarbeit
Pastoralreferent Falk Schaberick
Telefon: 0175 7028626
E-Mail: falk.schaberick@erzbistumberlin.de

Katholische Kirchengemeinde Pfarrei Hl. Edith Stein, Neukölln-Süd

www.heiligeedithstein.de

Leitender Pfarrer

Pfr. Michael Wiesböck

Telefon: 667 901 - 17

E-Mail: michael.wiesboeck@erzbistumberlin.de

Zentrales Verwaltungsbüro Hl. Edith Stein

Lipschitzallee 74

12353 Berlin

Telefon: 667 901 - 0

E-Mail: pfarrbuero@heiligeedithstein.de

Öffnungszeiten

Di 10.00-12.00 und 16.00-18.00 Uhr

Mi 10.00-13.00 Uhr

Do 09.00-11.00 Uhr

Pfarrsekretärin

Doris Rademacher

E-Mail: d.rademacher@heiligeedithstein.de

Verwaltungsfachkraft

Sylwia Zurek (Mo – Mi, Fr)

Telefon: 667 901 - 11

E-Mail: s.zurek@heiligeedithstein.de

Verwaltungsmitarbeiterin

Dorina Michelin (Di –Fr)

Telefon: 667 901 - 11

E-Mail: d.michelin@heiligeedithstein.de

Kontoverbindung der Pfarrei

Pax-Bank-eG

DE57 3706 0193 6001 9580 01

Impressum:

Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde
Pfarrei Hl. Edith Stein, Neukölln-Süd

V.i.S.d.P.: Pfr. Michael Wiesböck

Redaktion: A.Chylewska-Tölle, H.Bernsen,
R. Josbächer, P.Milewski, T.u.J.Porzucek,
P. Roskosch, R.Rösler, S.Swiontek,
M.Voderholzer,

Layout: R.Kuners, R.Rösler

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge
geben nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion wieder.

Die Redaktion behält sich die Veröffentli-
chung, den Zeitpunkt und die Kürzung von
Beiträgen vor.

redaktion@heiligeedithstein.de

Redaktionsschluss: 19. Mai

Fotos: Titelfoto, Hl. Geist, Pixybay

Nicht benannte Fotos: Pixabay oder privat
Auflage: 1000 Exemplare

Druck: GemeindebriefDruckerei.de



Dieses Produkt **blau** ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de